

Dieses Blatt
erscheint täglich
Abends und ist
durch alle Post-
anstalten des In-
und Auslandes zu
beziehen.

Dresdner Journal.

Preis für
das Vierteljahr
1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Inserionsgebühren
für den Raum
einer gespaltenen
Zeile 6 Pf.

Herold für sächsische und deutsche Interessen.

Redigirt von **Karl Biedermann.**

Anzeigen aller Art für das Abends erscheinende Blatt werden bis 12 Uhr Mittags angenommen.

Inhalt. Dem Erzherzog Johann. — Die Gymnastik in Bezug auf die Volkswehr. — Verhandlungen der Stadtverordneten in Dresden. — Tagesgeschichte: Dresden: Ordensverleihung. Leipzig: deutscher Verein. Berlin. Rendsburg. Frankfurt. Wien. Paris. London. — Wissenschaft und Kunst: Hoftheater; Vorstellungen der ägyptischen Magie und der natürlichen Zauberkunst von B. Bosco. Empfehlung. — Feuilleton. — Geschäftskalender. — Ortskalender. — Angekommene Reisende.

Dem Reichsverweser über Deutschland,
Erzherzog Johann von Oesterreich,
bei seiner Durchreise durch Dresden,
den 10. Juli 1848.

Sei uns gegrüßt auf Deinem Feierzug!
Du siehst des Volkes wogendes Gedränge,
Freudig geschwenkt in Lüften Hut und Tuch,
Der Fahnen und der Kränze Festgepränge,
Im Waffenschmuck die Bürger aufgestellt;
Du hörst der Glocken feierlich Geläute
Und der Geschütze Gruß, und üb'ral schwellt
Die Lüfte tausendstimmig Hoch der Freude.

Das ist die Hoffnung, die Dich so empfängt,
Der vaterländ'schen Herzen Siegesmeinung;
Das ist es, was zu all' dem Jubel drängt,
Der feste Glaub' an Deutschlands Groß' und Einung.
Du warst es, der zuerst die Worte sprach:
Ein deutsches Volk, ein einiges und freies!
Und jubelnd klang von allen Seiten nach
Einstimmig: Amen, ja, so sei es.

Es kam die Zeit der That, da, wo es galt,
Den Ruhm des alten Deutschlands zu erneuen,
In eine Hand zu legen die Gewalt;
Da wählst es Dich, — das Volk kennt seine Treuen,
Zum großen Werke hat es Dich bestellt.
So geh' denn hin, es muthig anzugreifen,
Läß auf den Trümmern der vergangnen Welt
Die Saat der Freiheit und der Ordnung reifen!

Die Gymnastik in Bezug auf die Volkswehr.

Der Wunsch des deutschen Volkes: Verminderung der stehenden Heere und Einführung einer allgemeineren Volkswehr ist gewiß nicht unausführbar, wenn man nicht mit Ungestüm das bisher Bestandene umzustürzen trachtet, sondern mit Vorsicht und in Berücksichtigung der bestehenden militärischen Einrichtungen kriegsgeübter Nachbarvölker, so wie der unvermeidlichen Kosten, das Ziel zu erreichen trachtet. Schwer, sehr schwer ist die Lö-

sung einer Aufgabe, welche eine unzählige Menge von Ansichten und Vorschlägen hervorruft. Mit um so größerem Beifalle muß man daher die Aeußerung eines unserer Minister in der Ständekammer für richtig anerkennen, welcher die Gymnastik als den Grundstein eines zu errichtenden volksthümlichen Gebäudes — der Volkswehr — bezeichnete.

In einer Zeit, in welcher die Verfeinerung des Geschmacks, der steigende Luxus und eine Masse von Erfindungen mit Macht die Einfachheit der Sitten, sowie die süssigen Kräfte, sonst starker Körper, zu erschüttern droht, muß der Staat darauf bedacht sein, dem verweichlichten Geschlechte neue Kräfte zu verleihen, es abzuhärten und für die Vertheidigung des Vaterlandes schon früh geschickt zu machen. Dieses Mittel ist die Gymnastik.

Schon jetzt sieht man unverkennbar den wohlthätigen Einfluß der Turnübungen auf unsere Jugend und der Satz, daß der beste Wohnsitz einer gesunden, kräftigen Seele ein gesunder, kräftiger Körper ist, wird zu jeder Zeit seine Geltung behalten. Wenn auch die Bestrebungen von Turnvereinen, gymnastischen Anstalten u. bereits lebenswerth anerkannt, zum Theil auch unterstützt worden sind, so sollte man hiermit sich jedoch nicht begnügen, der Staat sollte durch seine Regierer die Leitung und Beaufsichtigung eines Unterrichts übernehmen, der zu seiner Zeit die herrlichsten Früchte tragen muß.

Man Sorge zunächst für Anstalten zur Ausbildung guter Lehrer (Dessau ging bereits seit langer Zeit mit gutem Beispiele voran) und rechne mit Bestimmtheit auf die Unterstützung der vaterländischen Armee, in welcher sich bereits Lehrer befinden, die mit vielem Erfolge an mehreren Orten unsers Vaterlandes den Unterricht an Kindern und Erwachsenen leiteten. Einem tüchtigen und erfahrenen Manne müßte die oberste Leitung übertragen werden.

Eine allgemein eingeführte, ausgedehntere Uebung in der Gymnastik (wohin das Marschiren, Laufen, Springen, Fechten, Schießen, Reiten, Schwimmen, Klettern, das Turnen im engern Sinne, so wie die Anfangsgründe des militärischen Exercirens zu rechnen sind) muß, sobald sie von einer freisinnigen Regierung überwacht wird, die sicherste Bürgschaft eines zukünftig zu errichtenden, volksthümlichen, kampffähigen Heeres werden. Der Raum gestattet es nicht, hierüber einen ausführlichen Beweis zu